

**Diplom-Ingenieurin Bettina Matzdorf**  
**Dr.-Vater: Prof. Dr. H. Roweck**

## **Ergebnis- und maßnahmenorientierte Honorierung ökologischer Leistungen der Landwirtschaft - Eine interdisziplinäre Analyse eines agrarumweltökonomischen Instrumentes**

Der Honorierung ökologischer Leistungen der Landwirtschaft wird im gesellschaftlichen Raum in den letzten Jahren eine wachsende Bedeutung beigemessen. Drei Gründe sind im Wesentlichen ursächlich für diesen Bedeutungszuwachs. Zum einen wird darin eine Möglichkeit gesehen, die landwirtschaftlich verursachten Umweltprobleme und damit die Konflikte zwischen Landwirtschaft und Naturschutz zu vermindern, zum anderen die gesellschaftliche Nachfrage nach einer bestimmten Art von Kulturlandschaft zu befriedigen, indem entsprechende Maßnahmen der Landwirtschaft-Betreibenden, als Produzenten dieser ‚kulturbestimmten‘ ökologischen Güter, honoriert werden. Nicht zuletzt forcieren die politischen Rahmenbedingungen, insbesondere der internationale Druck im Zuge der WTO-Verhandlungen, eine Hinwendung zu ökologischen Gütern. Die Effizienz von Honorierungsinstrumenten ist jedoch entscheidend von deren Ausgestaltung abhängig.

In dieser Arbeit wird im Wesentlichen der Frage nachgegangen, wie das Instrument der Honorierung ökologischer Leistungen ausgestaltet sein muss, um eine effiziente Allokation von ökologischen Gütern zu gewährleisten und welche Probleme einer optimalen Ausgestaltung entgegen stehen. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das ‚Scharnier‘ zwischen dem nachgefragten Gut und der Zahlung. Die Effizienz der Honorierung ist entscheidend davon abhängig, ob es gelingt, dieses ‚Scharnier‘ derart zu fassen, dass das rationale Entscheidungskalkül des Landwirtes tatsächlich auf das ökologische Gut gerichtet ist. Es wird aufgezeigt, dass vor dem Hintergrund dieses Kriteriums die ergebnisorientierte Honorierung gegenüber einer maßnahmenorientierten Honorierung ein höheres Effizienzpotential aufweist. Als wesentlicher Anspruch an beide Honorierungsansätze wird herausgearbeitet, dass die mit der Honorierung durchgesetzten Eigentumsrechte einen Beitrag zur Aufrechterhaltung ‚ökosystemarer Fähigkeiten‘, als Voraussetzung für eine nachhaltige Produktion ökologischer Güter, leisten.

Auf der Grundlage theoretischer Betrachtungen zu einer effizienten Ausgestaltung von Honorierungsinstrumenten erfolgt die Analyse der aktuellen Honorierung ökologischer Leistungen der Landwirtschaft im europäischen Kontext. Abschließend werden im Zusammenhang mit der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der FFH-Richtlinie zwei Beispiele für ergebnisorientierte Honorierung vorgestellt, die das aktuelle Anwendungspotential dieses Ansatzes aufzeigen.

Mit dieser Arbeit wird auf der einen Seite aufgezeigt, welche komplexen Rahmenbedingungen die Entwicklung eines effizienten Instrumentes zur Honorierung ökologischer Leistungen der Landwirtschaft beeinflussen. Auf der anderen Seite werden ausführlich die Voraussetzungen für effiziente Honorierungsinstrumente dargestellt, die ihrerseits als Ansprüche an die Rahmenbedingungen gewertet werden können. Im Spannungsfeld dieser gegenseitigen Abhängigkeit werden Möglichkeiten und Grenzen der Lösung von Umweltproblemen im Bereich Landwirtschaft und Naturschutz mit Hilfe der Honorierung ökologischer Leistungen dargestellt.